

# Kunden. Kontakt.

---

---

Geschäftsbericht 2015



[www.f-i.de/](http://www.f-i.de/)  
**geschaeftsbericht2015**

## 24·7

---

**Unterstützung für den  
täglichen Kundenkontakt**

06

## 2020

---

**Zuverlässig bleiben – Neues gestalten**

16

## 12

---

**Finanz Informatik**

24

**Vorausdenken**

26

**Töchter der FI**

33

## 2015

---

**Kennzahlen des Unternehmens**

40

**Das Jahr auf einen Blick**

41

**6 von 3.304**

46

## 365

---

**Jahresabschluss**

50

**Gremien**

54

## 2016

---

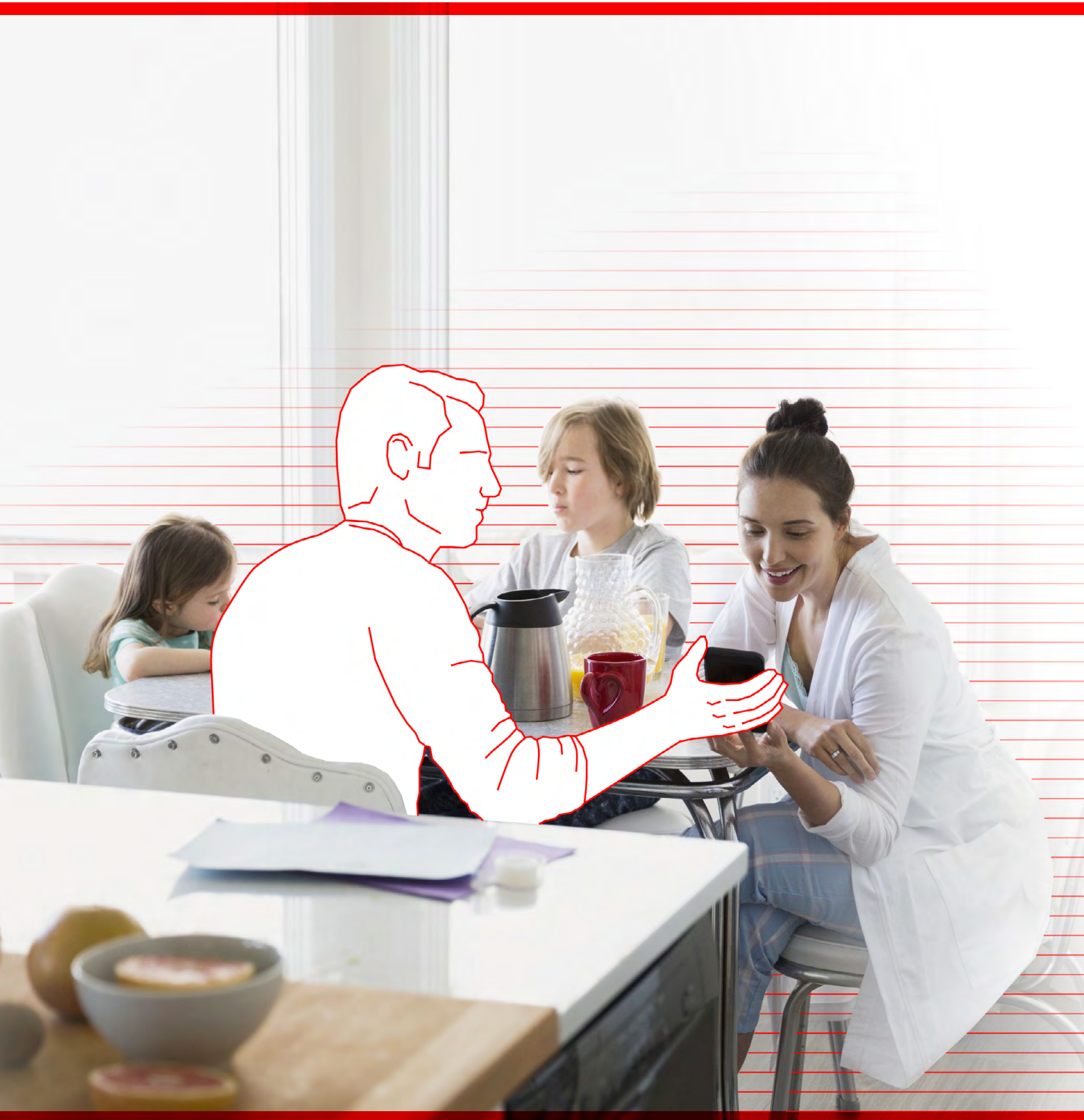
**Zukunft gestalten**

68

**Organigramm**

70

2020  
12  
2015  
365  
2016





# 24·7

Ein Tag im Leben  
von Familie Müller



## Unterstützung für den täglichen Kundenkontakt

Sparkassen machen es den Menschen einfach, ihr Leben besser zu gestalten. Mit innovativen Lösungen und intelligenten Produkten unterstützt die Finanz Informatik Institute dabei, diesem Anspruch gerecht zu werden. Zu jeder Zeit. An jedem Ort. An jedem Kontaktpunkt. Bei Familie Müller gehört die Sparkasse – mal mehr, mal weniger – zum täglichen Leben.



# 07:00



## Der Kontowecker klingelt: Ein Weckruf für die Vermögensplanung

Herr Müller erhält eine SMS: Der **Kontowecker** meldet, dass das Gehalt da ist – und vom letzten Monat ist auch noch was übrig. Ein guter Anlass, um über die weitere Vermögensplanung nachzudenken. Einige Minuten später meldet sich Herr Müller in der **Internet-Filiale** an, klickt auf die Kontaktdaten unter dem **Beraterbild** und vereinbart per Mail einen persönlichen Beratungstermin.

07:30



## Den iTunes-Gutschein unterwegs gekauft: Schenken kann so einfach sein

Tochter Hannah fährt mit dem Bus zur Schule. Sie chattet per iPhone mit Freunden. Es geht um ein Geburtstagsgeschenk für Freundin Lana. Das soll Hannah besorgen. Gesagt, getan. Noch unterwegs kauft sie in der **Internet-Filiale** der Sparkasse einen **iTunes-Gutschein**. Per Smartphone ist das sehr komfortabel.



# 11:00



## Flexibilität mit der SparkassenCard PLUS: Schnäppchen einfach gekauft

Frau Müller und Sohn Tim gehen eine neue Waschmaschine kaufen. Ein Trockner ist drastisch reduziert. Frau Müller entscheidet, beide Geräte zu kaufen und finanziert den Kauf über die **SparkassenCard PLUS**. Die Monatsrate bestimmt sie selbst.

# 12:15



## Mit dem Filialfinder der Sparkassen-App: Auf der Suche nach dem nächsten Geldautomaten

Tim braucht Bargeld, aber er und seine Mutter kennen sich in dem Stadtteil nicht so gut aus. Mit dem **Filialfinder** der **Sparkassen-App** kein Problem – er lotst beide zur nächsten Sparkassenfiliale.

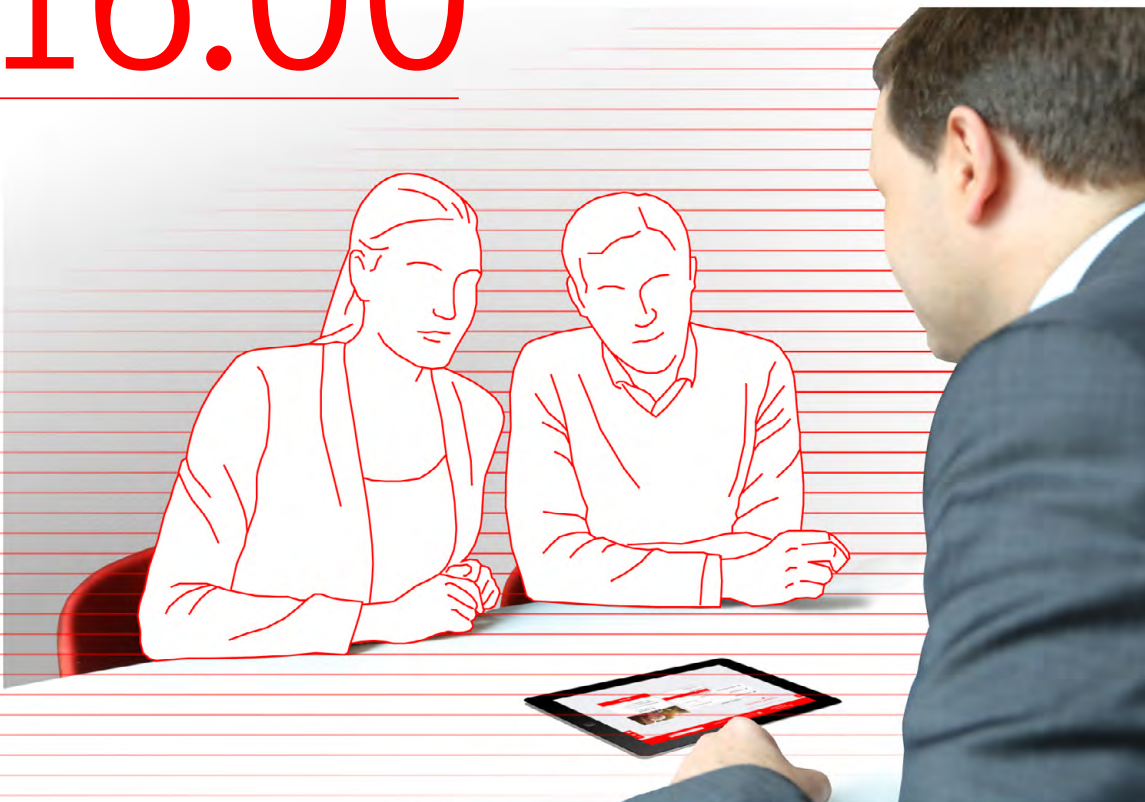
# 12:25



## Bankgeschäfte im SB-Foyer: Einfach mehr als nur ein Bargeldservice

Am Geldautomaten liest er eine Nachricht seines Beraters. Tim wurde im **OSPlus-Anlassgenerator** für die Aktion zum Zukunftssparen ausgewählt. Währenddessen scannt Frau Müller am **Selbstbedienungsterminal** den **Girocode** eines Knöllchens. Sie autorisiert die Zahlung per SparkassenCard mit ihrer **Wunsch-PIN**.

# 16:00



## Der persönliche Kontakt in der Filiale: Einfach gut beraten

Ehepaar Müller geht in die Filiale. Der Berater analysiert mit dem **OSPlus\_neo Beratungsprozess Finanz-Check** die finanzielle Situation. Der Musterkundenabgleich zeigt Empfehlungen. Per **Videoberatung** führt ein Anlageberater durch den **Beratungsprozess Anlageberatung\_neo** und strukturiert auf Basis der Risikoklassifizierung das Vermögen neu.



# 19:30



## Dokumente im ePostfach sicher verwahrt: Vertrauen ist einfach

Herr Müller liest über sein iPad in der **Internet-Filiale** noch einmal die Eckpunkte des Beratungsprotokolls sowie den Anlagevorschlag. Beide sind im **ePostfach** hinterlegt. Heute haben seine Frau und er wichtige Weichen gestellt. Er ist zufrieden und freut sich über den Service seiner Sparkasse, die es seiner Familie wirklich einfach macht, ihr Leben besser zu gestalten.



# 2020

---

Zukunft  
gestalten

---





## Zuverlässig bleiben – Neues gestalten

Mitte 2015 übernahm Franz-Theo Brockhoff als Vorsitzender der Geschäftsführung das Ruder bei der FI. Als langjähriger Geschäftsführer der FI und ihrer Vorgängerunternehmen kennt er die aktuellen Herausforderungen in der Sparkassen-Finanzgruppe gut. Mit ihm sprechen wir darüber, wie die FI ihre Kunden bei den aktuellen und zukünftigen Herausforderungen IT-seitig effizient unterstützen kann.



**Wir müssen noch aktiver  
als früher Dinge in  
der Gruppe vordenken.**

### **Wie nehmen Sie Ihre neue Rolle wahr?**

In dem Bewusstsein der zunehmend größeren Verantwortung, die wir als zentraler IT-Dienstleister der größten Bankengruppe Deutschlands für unsere Kunden und deren Kunden tragen. Dazu gehört es, zuzuhören, zu lernen und zu verstehen, was von uns erwartet wird und wo wir unseren Beitrag für den Erfolg unserer Kunden leisten können. Aber auch: wo wir aktiver als früher Dinge für die Gruppe vordenken müssen. Das Service-Modell der Sparkassen wird sich in den nächsten Jahren weiter verändern und die FI wird mit ihrer IT hier eine wichtige Rolle spielen. Diese großen, neuen Herausforderungen nehme ich mit meinen Kollegen in der Geschäftsführung und zusammen mit den Mitarbeitern der FI an.



### Was sind für Sie diese wesentlichen Herausforderungen?

Unsere Herausforderungen sind eng verknüpft mit denen unserer Kunden. Diese sind geprägt durch die sich fortsetzende Digitalisierung des Bankgeschäfts, den dynamischen Wettbewerb, die drastisch zunehmende Regulatorik und den Kostendruck, der nicht zuletzt durch die Niedrigzinsphase verstärkt wird. Wir liefern der Sparkassen-Finanzgruppe moderne IT-Produkte und innovative Lösungen, um diese Herausforderungen zu meistern. Die Kunden der Sparkassen wollen im Multi-Kanal auch außerhalb der Öffnungszeiten mit ihrer Sparkasse in Kontakt treten und kommunizieren. Da haben wir – neben der Filiale und dem Berater vor Ort als wichtige Anlaufpunkte – das Mobile Banking, die Internet-Filiale oder das elektronische Postfach. An diesen Kanälen und der sinnvollen sowie effizienten Verknüpfung müssen wir weiter arbeiten. Wir haben schon immer mit den Mitteln der IT Effizienz- und Kostenvorteile für unsere Kunden realisiert – heute nutzen 408 Sparkassen das gemeinsame Gesamtbanksystem OSPlus. In Zeiten von Niedrigzins mit signifikanten Auswirkungen auf die Ertragssituation der Gruppe sowie massiven Belastungen durch die Regulatorik wird das aber nicht reichen. Aus meiner Sicht gibt es daher fünf Bereiche, in denen wir in den nächsten Jahren die Sparkassen und den Verbund entscheidend voranbringen können und müssen: Multikanal weiter ausbauen, Backoffice automatisieren, Regulatorik drastisch vereinfachen, Infrastrukturen stärker bündeln und zuverlässig bereitstellen und last but not least im Roll-out all diese Dinge in den Sparkassen schnell ans Fliegen bringen.

**Wichtig sind die Fähigkeiten, Veränderungen aktiv zu gestalten und marktseitige Entwicklungen früh zu antizipieren.**

### Stichwort Multikanal: Wie wird denn das Sparkassen-Geschäft 2020 aussehen?

»Prognosen sind schwierig, besonders wenn sie die Zukunft betreffen«, hat Mark Twain einmal gesagt. Das bringt die Dynamik der Digitalisierung recht gut auf den Punkt: Sie verändert das gesellschaftliche Leben in einer Weise, die heute nicht im Detail vorhersagbar ist. Umso wichtiger sind zwei Fähigkeiten: Zum einen, die Veränderungen aktiv zu gestalten. Und zum anderen, die marktseitigen Entwicklungen früh zu antizipieren. Sparkassen und Verbund sind aus technischer Sicht schon seit langem erfolgreich digital unterwegs: Die FI betreut 15 Millionen Online-Kunden mit 45 Millionen Online-Konten, die mobilen Apps wurden über 11 Millionen Mal heruntergeladen und wir ermöglichen mit mehr als 330.000 unterstützten IT-Geräten den Sparkassenmitarbeitern den Weg in die digitale Welt. Dabei ist es wichtig, den Mitarbeitern die Vorteile der digitalen Welt nutzbar zu machen, weshalb wir in Zukunft noch stärker das mobile Arbeiten und Beraten ermöglichen werden. Mit der Initiative »my mobile workplace« schaffen wir mit einer leistungsfähigen und kostenoptimierten Infrastruktur die Voraussetzungen für den sicheren und komfortablen Zugriff vom mobilen Endgerät auf OSPlus und den digitalen Arbeitsplatz.

Heute ist schon klar, dass die Anzahl der Kunden im Mobile Banking weiter steigt. Der mobile Kanal ist im Jahr 2020 für viele Kunden primärer Kontaktpunkt zur Sparkasse. Routinevorgänge in den Instituten werden viel stärker automatisiert sein oder auch vom Kunden selbst erledigt. Berater gewinnen damit mehr Zeit für das Beratungsgeschäft. Dieses stärkt die Bedeutung der Filiale als Punkt einer qualifizierten Beratung. Lösungen wie die Videoberatung mit Expertenzuschaltung unterstützen dieses Konzept. Insgesamt werden die Kunden die Kontaktpunkte zu ihrer Sparkasse vielfältiger nutzen – sei es per Chat, per Video, über das Call Center oder über das elektronische Postfach.

Es geht dabei nicht immer nur um Sparkassen-Produkte, sondern um Lösungspakete, die auch die Angebote der Verbundpartner einschließen. Mit der Internet-Filiale 6 und OSPlus\_neo schaffen wir heute für diese Integration im Multikanal beste Voraussetzungen. Darüber hinaus wird es aber auch Entwicklungen, Produkte und Services geben, die wir heute noch nicht kennen, die aber im Jahr 2020 schon unseren Alltag prägen. Hier kommt es darauf an, Veränderungen flexibel anzunehmen und in kurzer Zeit innovative Lösungen zu kreieren. Dafür stellen wir uns möglichst optimal auf und schaffen insbesondere auch mit einer modernen, flexiblen und effizienten Infrastruktur die Basis für die digitale Zukunft der Sparkassen-Finanzgruppe.

**Wir beobachten die FinTech-Szene und bewerten das Potenzial der Produkte und Geschäftsmodelle, die hier entstehen.**

#### **Werden dafür auch neue Wege beschritten?**

Grundsätzlich haben wir mit der Architektur von OSPlus, seinen standardisierten und flexiblen Schnittstellen, sehr gute Voraussetzungen. Diese nutzen wir schon heute, um mit Entwicklungspartnern flexibel Lösungen umzusetzen. Dabei verfolgen wir auch zunehmend agile Ansätze. Wir müssen die Kreativität und die Energie der FinTechs erschließen und mit einer »Andockstation« für die jungen Unternehmen eine Möglichkeit schaffen, mit uns und den Sparkassen in den Dialog und die Kooperation zu kommen. Hieran arbeiten wir gemeinsam mit dem DSGVO und dem Sparkassen-Finanzportal.

Wir beobachten die FinTech-Szene und bewerten das Potenzial der Produkte und Geschäftsmodelle, die hier entstehen. In diesem Kontext ist auch ein Projekt entstanden, das derzeit mit einem ganz neuen Ansatz ein Konto mit einer Banking-App speziell für junge Leute entwickelt. Hier steuert unsere Tochter Star Finanz ein Projektteam mit einer Gruppe von Sparkassen.

Neue Wege gehen heißt auch vor allem, handlungsfähig zu sein, um schnell pragmatische Lösungen zu entwickeln. Dazu bringen wir gute Voraussetzungen mit. Beim Projekt paydirekt zum Beispiel waren wir schnell und haben als IT-Lieferant unsere Handlungsfähigkeit bewiesen: Als in der Sparkassen-Finanzgruppe der Startschuss gefallen ist, haben wir im Auftrag des Deutschen Sparkassenverbands in kurzer Zeit die Technik für die Sparkassen umgesetzt. Das werden wir auch in anderen Innovationsfeldern zeigen.



**Wir verbinden die Systeme und Daten so, dass Mehrwerte entstehen – für die Sparkassen und ihre Kunden.**

**Die unmittelbare Schnittstelle zum Kunden ist das Eine. Welche Potenziale sehen Sie, wenn es um Skalen und das Backoffice geht?**

Sehr große Potenziale, wenn wir es schaffen, mit Unterstützung der IT die Prozesse in der Sparkassen-Finanzgruppe effizienter zu machen und mehr IT zentral zu bündeln. Ganz wichtig sind dabei die Backoffice-Abläufe, die leider oft unter dem Radar sind. Hier müssen wir möglichst viele Prozesse fallabschließend automatisieren und wo das nicht geht, möglichst wenig verbleibende manuelle Eingriffe haben. Mit OSPlus\_neo unterstützen wir diese Zielsetzung. Gleichzeitig muss den Sparkassen die Möglichkeit geboten werden, Backoffice-Leistungen bei großen Einheiten zu bündeln. Auch die weitere Übernahme von technischen Leistungen durch die FI, die derzeit noch in den Sparkassen erbracht werden, entlasten die Institute signifikant. Hier haben wir gerade die IT-Services der Sparkasse KölnBonn und der Kreissparkasse Köln übernommen. Beim Einkauf von Hard- und Software und bei der weiteren Nutzung von OSPlus im Verbund lassen sich ebenfalls noch Skaleneffekte realisieren.

Auch innerhalb der IT müssen wir weiter strukturieren und standardisieren. Ein Schlagwort ist hier Big Data, also das Auflösen von Datensilos im Verbund zugunsten einer ganzheitlichen Datenhaltung und -analyse. Nur so können Kunden und Berater eine durchgängige, digitale Sicht auf die Bankgeschäfte erhalten. Da wir auch durch regulatorische Vorgaben zu einer detaillierteren und aufwendigeren Datenhaltung gezwungen werden, können wir hier das Nötige mit dem Nützlichen verbinden. Data Analytics bringt hohe Kosten mit sich – aber eben auch einen großen Nutzen für die Sparkassen und den Verbund.

Kurzum: Wir erhöhen die Verarbeitungs- und Prozessgeschwindigkeiten in den Sparkassen und verbinden die Systeme und Daten so, dass Mehrwerte entstehen.

### **Und das alles unter Einhaltung der regulatorischen Vorgaben?**

Auch die Regulatorik müssen wir stärker »automatisieren«: Wie in der Fabrik muss hier möglichst viel standardisiert werden, so dass insbesondere die kleinen und mittelgroßen Institute quasi per Mausclick Services und Prozesse von uns übernehmen können und sicher sein können, dass die gesetzlichen und aufsichtsrechtlichen Vorgaben erfüllt sind. Hier arbeiten wir eng mit der Regulatorik-Einheit des DSGVO, der Sparkassen Rating und Risikosysteme GmbH, zusammen. Gemeinsam mit dem Fachrat Banksteuerung werden wir weiter ausprägen, wie die optimale und effiziente Umsetzung in den Systemen erfolgt. Mit diesen Ansätzen werden wir die steigenden Aufwände für die Regulatorik bei den Instituten zumindest bremsen können. Für die IT-Umsetzung steigen diese jedoch. Gleichzeitig müssen wir auch Entwicklungen wie Negativzinsen technisch in den Systemen abbilden. Dieses ist auch mit hohen Kosten verbunden.

**Wir sind und bleiben der  
verlässliche IT-Partner der  
Sparkassen.**

### **Ändert sich durch die zunehmende Bedeutung der IT das Verhältnis zwischen Sparkassen und FI?**

Wir sind und bleiben der verlässliche IT-Partner der Sparkassen. Dazu gehört, dass wir in unserem heutigen Kerngeschäft Zuverlässigkeit zeigen. Die Weiterentwicklung, Modernisierung sowie der stabile und sichere Betrieb von OSPlus sind Aufgaben, die keine Kompromisse dulden. Gleichzeitig müssen wir auch Raum für mehr Innovationen und mehr Schnelligkeit schaffen. Denn die Veränderungsgeschwindigkeit im Bankgeschäft nimmt rapide zu. Der Endkunde erwartet heute, dass seine Bank viel schneller auf seine geänderten Bedürfnisse und Verhaltensmuster reagiert. Und die Produkte und Lösungen, die wir entwickeln, müssen auch schneller in die Umsetzung in der Fläche kommen. Wenn wir den Rollout beschleunigen, profitieren die Sparkassen mehrfach davon – zufriedener Kunden, schlankere und schnellere Prozesse und einfachere Regulatorik. Daher optimieren wir die Rollout-Unterstützung auch insbesondere gemeinsam mit den Regionalverbänden.





**Wir müssen noch stärker  
verinnerlichen, stets vom  
Kunden her zu denken.**

**Wie nehmen Sie bei diesen vielen und neuen Aufgaben die FI-Mitarbeiter mit?**

Die Bedeutung der IT für den Geschäftserfolg der Sparkassen nimmt zu – gleichzeitig aber auch die Verantwortung als zentraler IT-Dienstleister, die die FI für Millionen Kunden und hunderttausende Mitarbeiter in der Sparkassen-Finanzgruppe hat. Dazu gehört auch ein selbstkritischer Umgang mit Fehlern – beispielsweise haben wir die Netzwerkstörung vom 25. September 2015 zum Anlass genommen, einerseits die Konzepte fortzuschreiben und andererseits auch die Reaktions- und Kommunikationsprozesse für Störfälle zu überprüfen und zu optimieren. Angesichts der Veränderungen, die vor den Sparkassen liegen, müssen wir auch das Selbstbewusstsein und die Eigenverantwortung von Führungskräften und Mitarbeitern stärken. Wir benötigen mehr denn je Mitarbeiter, die Exzellenz, Innovationsfreude und Kreativität in sich vereinen. Dazu ist es wichtig, bei unseren Mitarbeitern das Know-how stetig auszubauen und die innere Überzeugung und auch den Ehrgeiz zu fördern. Dabei sollten wir uns von der Maxime leiten lassen, stets vom Kunden her zu denken. Das heißt, aus Sicht unserer Kunden und besonders auch aus Sicht der Kunden unserer Kunden zu denken. Denn damit entwickeln wir viel leichter Lösungen, die es den Menschen einfach machen, ihr Leben besser zu gestalten.





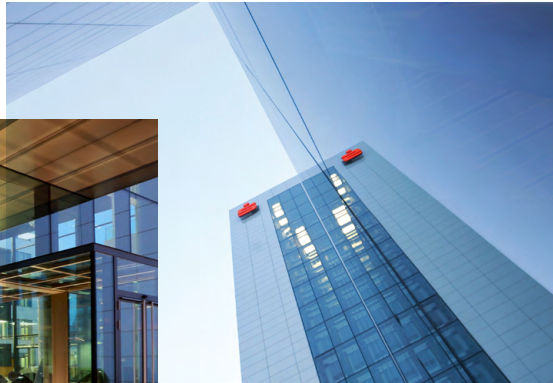
# 12

---

Vom Kunden  
her denken

---





## Finanz Informatik

Die Finanz Informatik (FI) mit Sitz in Frankfurt am Main ist der IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe. Zu ihren Kunden gehören 413 Sparkassen, 8 Landesbanken, die DekaBank, 9 Landesbausparkassen, öffentliche Versicherer sowie weitere Unternehmen der Sparkassen-Finanzgruppe und der Finanzbranche.

Das Angebot der Finanz Informatik umfasst das gesamte IT-Spektrum – von der Entwicklung und Bereitstellung von IT-Anwendungen, Netzwerken und technischer Infrastruktur über den Rechenzentrumsbetrieb bis hin zu Beratung, Schulung und Support. Mit der leistungsfähigen Gesamtbanklösung OSPlus stellt das Unternehmen heute eines der führenden IT-Systeme für den deutschen Bankenmarkt. Tochterunternehmen wie die Finanz Informatik Technologie Service, die Finanz Informatik Solutions Plus, die Star Finanz und die inasys ergänzen mit ihren Leistungsangeboten das IT-Portfolio.

Die Finanz Informatik übernimmt den Service für rund 122 Millionen Konten; auf den Rechnern und Systemen werden jährlich mehr als 102 Milliarden technischer Transaktionen durchgeführt. Das Unternehmen beschäftigt zum Jahresende 2015 3.304 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die Umsatzerlöse betragen zusammen mit den Tochtergesellschaften rund 1,7 Milliarden Euro im Geschäftsjahr 2015.

[www.f-i.de](http://www.f-i.de)

Kennzahlen  
des Unternehmens  
2015

892 

Bilanzsumme in Mio. EUR

1.697

Umsatzerlöse in Mio. EUR

413 

Unterstützte Sparkassen

11,8 

Buchungsposten in Mrd.

1.092

DBS der unterstützten Sparkassen in Mrd. EUR<sup>3)</sup>

335.921 

Unterstützte Endgeräte

102,5

Technische Transaktionen in Mrd.

121,8

Konten in Mio.

44,5 

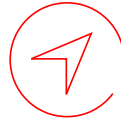
davon Online-Konten in Mio.



3.304

Mitarbeiter (Werte in Vollzeitstellen)





---

## Vorausdenken

Die FI baut ihr Produktportfolio entlang der Bedürfnisse der Kunden strukturiert aus. Vom Kunden her zu denken, steht dabei im Mittelpunkt. Die im Jahr 2015 geleisteten Projekte und Aufgaben waren davon geprägt, Lösungen für die geänderten Bedürfnisse der Endkunden sowie für die der Sparkassen und des Verbundes zu entwickeln. Im Fokus standen dabei die Digitalisierung, die Effizienzsteigerung und die Regulatorik: Themen, bei denen die FI vorausdenkt und mit denen sie die Anforderungen der Institute, Verbundpartner und deren Kunden adressiert.

---

## Endkunden im Blick

In der digitalisierten Welt sind moderne IT-Lösungen ein wichtiger Schlüssel, um es den Menschen einfach zu machen, ihr Leben besser zu gestalten. Dazu gehört, dass Sparkassenkunden ihren Wünschen entsprechend Bankgeschäfte unabhängig von Ort und Zeit vornehmen können. Nicht zuletzt deshalb baut die FI den Multikanal strategisch aus. Mit OSPlus\_neo und der Internet-Filiale 6 werden die Endkunden noch stärker als bisher in den Fokus gestellt. Im Jahr 2015 wurden dazu mit der Bereitstellung erster Elemente und Prozesse von OSPlus\_neo in den OSPlus-Releases 15.0 und 15.1 sowie der Pilotierung der Internet-Filiale 6 wichtige Meilensteine erreicht.

Bei beiden Lösungen hat die FI bei der Konzeption und Entwicklung die Perspektive der Sparkassen-Kunden eingenommen. Die Oberflächen und Prozesse der Lösungen sind darauf ausgelegt, dass Kunden und Berater auf Augenhöhe miteinander reden, um die Bedürfnisse des Kunden zu erfüllen. Darüber hinaus unterstützt die FI den Wunsch der Sparkassen-Kunden, zu jeder Zeit auf einheitliche Weise einen digitalen Zugang zu Produkten und Services zu erhalten. Bei der persönlichen Beratung vor Ort ermöglicht OSPlus\_neo, dass Sparkassen-Kunde und Berater gemeinsam komplexe Themen am Rechner oder dem Tablet besprechen können. Stationäre und mediale Vertriebswege werden so stärker miteinander verknüpft.



Damit setzt die FI die Anforderungen aus der Vertriebsstrategie der Zukunft des DSGVO IT-seitig um. Das neue Vertriebs-Frontend führt die Benutzeroberflächen für alle Kanäle – mobil, online und stationär – einheitlich zusammen. Es wird zudem Vertriebs- und Serviceprozesse für Kunden und Berater weiter vereinfachen und harmonisieren. Seit 2015 stehen den Sparkassen bereits erste Prozesse zur Verfügung. Die einfache, intuitive Bedienung und die standardisierten, am Kundenbedarf ausgerichteten Prozesse binden den Endkunden aktiv in die Beratung ein. Sparkassen erhalten mit OSPlus\_neo eine moderne End-to-End-Prozessunterstützung im Vertrieb. Dabei sind Beratungs- und Vertriebsprozesse kanalübergreifend und medienbruchfrei konzipiert. Mit ihnen können Institute Kosten sparen und ihre Effizienz steigern. Sie entlasten Mitarbeiter, so dass diese mehr Freiräume für Beratungsgespräche haben.

Mit OSPlus\_neo eng verbunden ist die Internet-Filiale 6. Die neue technische Plattform unterstützt die strategischen Kernziele der Sparkassen optimal und setzt einen wichtigen Meilenstein für die Zukunftsfähigkeit im Multikanalvertrieb. Durch den innovativen Styleguide und ein responsives Design erleben Onlinekunden über alle Endgeräte hinweg die Marke »Sparkasse« von ihrer modernen Seite. Eine einheitliche Benutzerführung, Neuerungen wie die verbesserte Darstellung des Finanzstatus sowie die optimierten und vereinheitlichten Banking-Funktionen bieten ein modernes, barrierefreies Online-Banking egal ob auf Desktop, Notebook, Tablet oder Smartphone. Die nahtlose Integration der endkundenbedienbaren Prozesse aus OSPlus\_neo unterstützt den Wunsch von Endkunden nach mehr Autonomie im Bankgeschäft. Die Internet-Filiale 6 fördert aber auch gezielt die Kommunikation und Interaktion zwischen dem Endkunden und dem Berater in der Sparkasse. Zudem erhalten Sparkassen eine neue, einfach zu bedienende Redaktionsumgebung und es bestehen verbesserte Möglichkeiten zur nahtlosen Integration vertrieblicher Inhalte und Funktionen der Verbundpartner. Die grundlegend erneuerte Internet-Filiale 6 ist seit 2016 im Rollout. Sie schreibt die Geschichte der Internet-Filiale fort – eine Erfolgsgeschichte, die unter anderem durch wiederholte TOP-Platzierungen von Sparkassen beim renommierten ibi Website-Rating gekennzeichnet ist.

### **Team für mobile digitale Kundenbeziehungen**

Zusammen mit dem Tochterunternehmen Star Finanz bildet die FI ein starkes Team für die digitale Kundenbeziehung im Mobile-Banking mittels App. Die von der Star Finanz entwickelten marktführenden Apps »Sparkasse« und »Sparkasse+« durchbrachen im Jahr 2015 zusammen die magische Grenze von 11 Millionen Downloads. Zudem wurden die Apps »Sparkasse« und »Sparkasse+« 2015 zum Testsieger bei Stiftung Warentest gekürt. Unter Android gab es den ersten Platz und die Version für iOS landete auf dem zweiten Platz. Bei der Weiterentwicklung der S-Apps wurden im Jahr 2015 im Auftrag der FI unter Aufgreifen der identifizierten Kundenwünsche zahlreiche Funktionen erweitert aber auch Details überarbeitet. Damit ist das App-basierte Mobile-Banking komfortabler und vielseitiger geworden. Zahlreiche endkundenorientierte Weiterentwicklungen wurden zudem beim Sicherheitsverfahren »pushTAN« umgesetzt. Und auch das Zusammenspiel von S-Apps und »S-pushTAN«, denen allen der TÜV höchste Sicherheitsstandards bescheinigt, hat die Star Finanz weiter optimiert. Die auf die Bedürfnisse der Nutzer ausgerichtete Weiterentwicklung der S-Apps wird auch im Jahr 2016 weiter verfolgt.

---

## **FI-Kunden im Fokus**

Mit profunden IT-Kenntnissen und dem spezifischen Know-how, IT in den Dienst der Bankfachlichkeit zu stellen, unterstützt die FI die strategischen Ziele ihrer Kunden. Dabei gehört es zur DNA des IT-Dienstleisters, Projekte, Prioritäten und Arbeitsweisen an den Interessen und Bedürfnissen seiner Kunden auszurichten. Ein konsequentes Denken vom Kunden her steht bei der Entwicklung von innovativen und passgenauen Lösungen im Mittelpunkt. Neben Projekten, mit denen Sparkassen im digitalen Zeitalter den veränderten Bedürfnissen der Institute und den Endkunden gerecht werden, hat die FI im Jahr 2015 Vorhaben umgesetzt, welche helfen, die Prozesse der Institute effizienter abwickeln zu können und damit die Kosten in den Instituten weiter zu senken. Dabei stehen zum einen die Beratungsprozesse im Vordergrund, die zunehmend in OSPlus\_neo abgebildet werden. Hier liegt ein großes Augenmerk darin, diese Prozesse zu verschlanken und in weiten Teilen zu automatisieren, um den Back-Office-Overhead zu reduzieren. Zum anderen werden auch interne Prozesse unter OSPlus\_neo abgebildet, beispielsweise die Überziehungsbearbeitung oder die Vordisposition – auch hier mit dem Ziel, Durchlaufzeiten zu reduzieren. Bei OSPlus Kredit wurden die Kreditprozesse für die private und gewerbliche Finanzierung vollständig gemäß Modell K 3.0 auf die Geschäftsprozesssteuerung (GPS) umgestellt. Damit sind die Sparkassen auf die weiteren Umsetzungen im Rahmen von Modell K 3.0 vorbereitet. Die FI hat auch eine Lösung für gewerbliche Rahmenkredite bereitgestellt, durch die deutlich weniger Beschlüsse und Unterlagen notwendig sind.

Auch bei den Personalsystemen unterstützt die FI die Institute mit effizienten Lösungen: So wurde mit Release 15.0 das »Mitarbeitergespräch Online« vorgestellt. Personalabteilungen können hier zentral den gesamten Workflow rund um die Mitarbeitergespräche steuern, Dokumente und Formulare bereitstellen und die Gesprächsprotokolle digital in der Mitarbeiterakte abspeichern.

Durch den im Mai 2015 bereitgestellten IT-Kostenkompass unterstützt die FI die Sparkassen zusätzlich dabei, Prozesse und die damit verbundenen IT-Kosten zu durchleuchten, gegen den Benchmark abzugleichen und Potenziale zu Kosteneinsparungen zu erkennen.



### **Regulatorische Herausforderungen im Griff**

Ein weiterer Schwerpunkt lag in 2015 darin, die Kunden dabei zu unterstützen, die stark zunehmenden regulatorischen Vorgaben auf möglichst wirtschaftliche Weise einzuhalten. Für die interne Risikoberichterstattung engagiert sich die FI beispielweise bei dem gemeinsamen Vorgehen zur Regulatorik in der S-Finanzgruppe, S-Control. Es bildet den konzeptionellen Rahmen für das standardisierte MaRisk-Reporting. Als Lösungsansatz bündelt es fachliche, prozessuale und weitere Anforderungen. Die FI hat dazu einen ersten Prototyp für ein standardisiertes MaRisk-Reporting über alle Risikoarten für die Sparkassen erstellt. Im Sinne eines Fach-Cockpits stehen speziell auf die Bedürfnisse der Fachvorstände und verantwortlichen Führungskräfte zugeschnittene standardisierte Risikoberichte zur Verfügung. In 2016 erfolgt eine Validierung der Berichte und Vorgehensweise in Pilotsparkassen. Ein flächendeckender Einsatz ist ab 2017 angedacht.

Darüber hinaus hat die FI die Meldefähigkeit zur Risikotragfähigkeit gemäß Finanz- und Risikotragfähigkeitsinformationverordnung (FinaRisikoV) an die Deutsche Bundesbank sichergestellt. Dazu hat die FI eine einheitliche Schnittstelle entwickelt, um OSPlus-Meldewesen automatisch mit Daten zur Berechnung der Risikotragfähigkeit unter anderem aus dem S-RTF-Tool des DSGVO zu beliefern. Dank einer intensiven und guten Zusammenarbeit des DSGVO, der Regionalverbände und der FI konnten die Sparkassen den Meldetermin zur FinaRisikoV am 18. Februar 2016 einhalten. Die Unterstützung der Sparkassen bei der nächsten Erweiterung mit der Taxonomie 2.0 stellt für 2016 eine neue Herausforderung dar.

#### **Attraktive Marktsegmente forcieren**

Gemeinsam mit der Tochter inasys bietet die FI einen qualitativ hochwertigen Investmentprozess sowie eine qualitätsorientierte Anlageberatung für das Anlagegeschäft an. Dazu haben FI und inasys im Jahr 2015 wichtige Grundlagen erarbeitet, um den Beratungsprozess Anlage (BPA) in OSPlus um ein Performance-Controlling zu erweitern. Dieses versetzt Sparkassen-Berater in die Lage, den Privatkunden unterstützt durch Grafiken darzulegen, wie Anlageentscheidungen umgesetzt wurden und welcher finanzielle Erfolg damit verbunden ist. Darüber hinaus können das Vertriebsmanagement und die Wertpapierspezialisten den Erfolg der Portfolios hinsichtlich Rendite und Risiko messen. Die Einführung des Performance-Controllings wurde im Jahr 2015 initiiert. Mit vier Pilotinstituten wurde der notwendige Datenaufbau begonnen. Dieser dauert rund zwölf Monate. Auf dieser Basis lässt sich der Depotbericht beziehungsweise später der Portfoliobericht zum gesamten Wertpapier-Anlagevermögen berechnen. Die Pilotinstitute erhalten ab August 2016 in OSPlus Release 16.1 einen Depotbericht, dessen Funktionsumfang eine weitreichende Kalkulation der Risiko- und Wertentwicklung umfasst. Weitere Sparkassen können im Laufe des Jahres 2016 beziehungsweise 2017 mit dem Datenaufbau beginnen, um dann Anfang 2017 beziehungsweise Anfang 2018 ihren Kunden ein Performance-Controlling anzubieten.

---

## **Kunden im Verbund**

Als der zentrale IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe gehört es zum Selbstverständnis der FI, den Verbund und die einzelnen Verbundunternehmen zu unterstützen. Dabei arbeitet die FI im Sinne ihrer Kunden intensiv an einer weitreichenden Vernetzung der IT-Infrastrukturen, der Anwendungen und der Prozesse. Damit werden der Datenaustausch und die Zusammenarbeit im Verbund in Zukunft erheblich vereinfacht. Dazu hat die FI ihre Kompetenzen für die besonderen Anforderungen von Landesbanken, Landesbausparkassen und weiteren Verbundpartnern gebündelt. Im Jahr 2015 standen



hier insbesondere laufende Projekte wie die Bereitstellung einer Lösung für Bausparkassen unter OSPlus und die Vorbereitung der Migration auf diese Lösung oder die Vorbereitung der Einführung von OSPlus bei der Landesbank Baden-Württemberg (LBBW) im Fokus. Der Ausbau der Expertise und des Portfolios für das Verbundgeschäft steht für die FI und ihre Töchter Finanz Informatik Technologie Service (FI-TS) und Finanz Informatik Solutions Plus (FI-SP) fest auf der Agenda. Ziel ist es, OSPlus mit wesentlichen Komponenten zunehmend stärker als Lösung im Verbund zu verankern.



#### **Full-Service IT-Betrieb für den Verbund**

Die FI-TS übernimmt dabei für Kunden den IT-Betrieb inklusive technischer Anwendungsbetriebs-Dienstleistungen bis hin zum Full-Service mit einem hohen Leistungsschnitt und weitreichender Fertigungstiefe. Kernaufgabe ist es, technische IT-Services für die Kunden bereitzustellen und gleichzeitig die Verfügbarkeit und Performance im Rahmen der Leistungszusagen einzuhalten. Mit Lösungen für SAP in der FI-TS Finance-Cloud hat die FI-TS eine entsprechende mandantenfähige und regulierungskonforme Cloud-Lösung für Landesbanken realisiert, auf die FI-SP mit ihrem Lösungsangebot zurückgreift. Mit ihrem Portfolio hat FI-TS im Jahr 2015 bedeutende Aufträge gewonnen. So hat die dwpbank entschieden, im Rahmen ihrer strategischen Fokussierung den Betrieb der IT-Infrastruktur und den Anwendungsbetrieb komplett an die FI-TS auszulagern. In Zusammenarbeit mit der FI konzentriert sich die FI-TS auch auf weitere wesentliche Herausforderungen in der IT. So fokussieren FI und FI-TS das Thema Cyber Security, indem sie gemeinsam ein zeitgemäßes Security Operation Center aufbauen. Darin bündeln sie die Kompetenzen, mit denen die FI für die Sparkassen

---

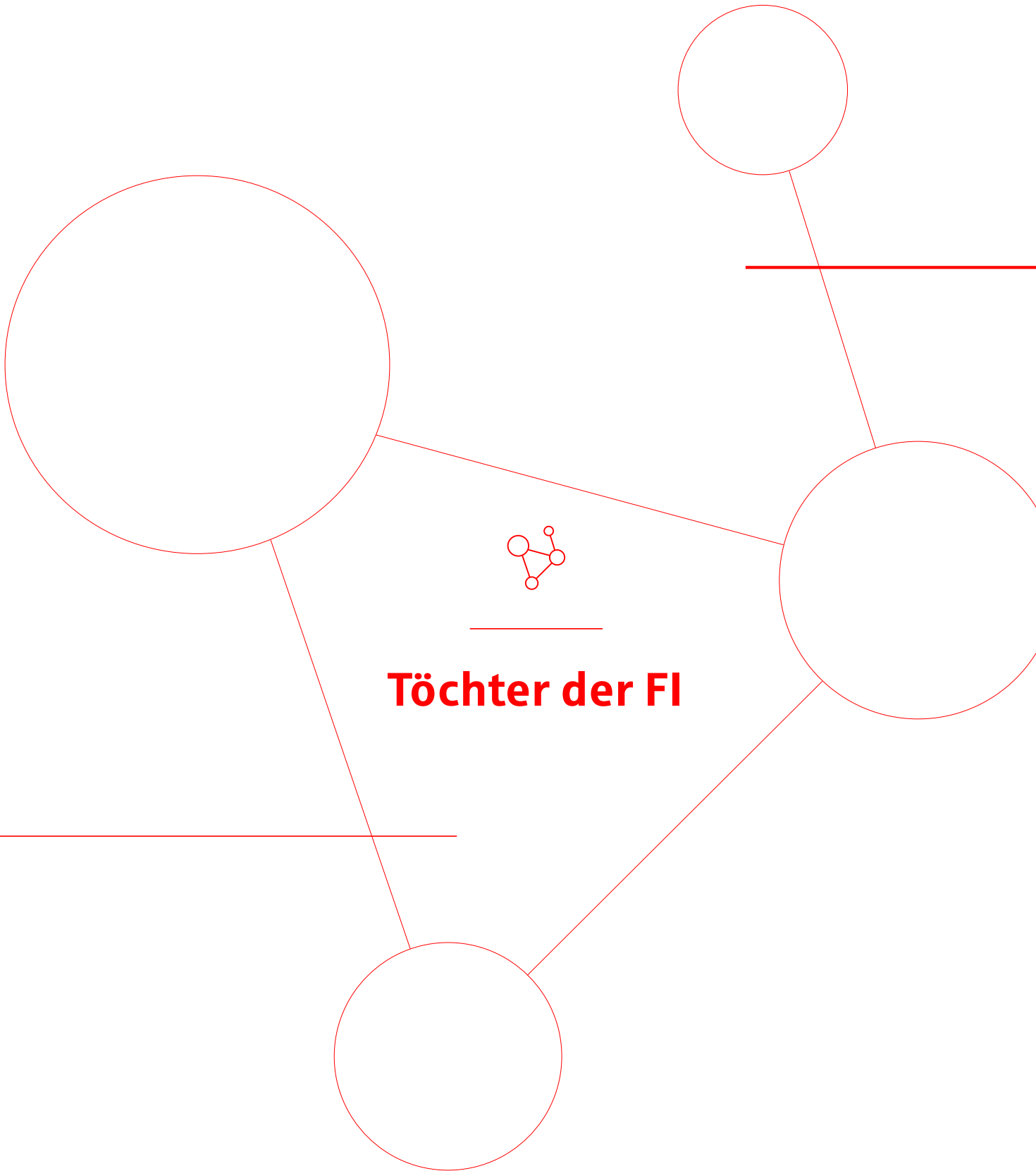
und FI-TS für Landesbanken und weitere Verbundunternehmen den Herausforderungen aus der wachsenden Cyberkriminalität und den immer komplexer werdenden Angriffsmustern adäquat gegenüberzutreten. Gleichzeitig gilt es, die Anforderungen der Aufsichtsbehörden nach einer passenden IT-Sicherheitsstrategie, die die neuen Herausforderungen berücksichtigt, wirksam umzusetzen.

#### **Outsourcing von Softwaredienstleistungen**

Mit dem Fokus auf die anstehende Bündelung der IT von Landesbanken sowie von Verbundpartnern in der Sparkassen-Finanzgruppe bietet die FI-SP Outsourcing-, Beratungs-, Entwicklungs- und Integrationsdienstleistungen für die Geschäftsanwendungen an. Dabei kümmert sich die FI-SP um den gesamten Lebenszyklus von Software. Diese betreuen sie im Auftrag zahlreicher Landesbanken, Verbundunternehmen und weiterer großer Organisationen aus der Sparkassen-Finanzgruppe im Application Management. Durch die jahrelange Expertise rund um OSPlus ist die FI-Tochter der prädestinierte Integrationspartner, wenn es um die Einbindung von OSPlus in vorhandene IT-Landschaften geht.

Im Jahr 2015 hat die FI-SP ihre SAP-Expertise substanziell gestärkt. Dazu hat das Unternehmen mandantenfähige SAP-Betreibermodelle entwickelt, mit denen Finanzdienstleister SAP-Module gemeinsam nutzen können. Die Lösungen von FI-SP setzen auf der durch die FI-TS betriebenen Finance-Cloud auf.

---



---

## Finanz Informatik Solutions Plus GmbH

Die Finanz Informatik Solutions Plus bietet Outsourcing-, Beratungs-, Entwicklungs- und Integrationsdienstleistungen für Geschäftsanwendungen in der Finanzwirtschaft an. Dabei fokussiert sich das Unternehmen insbesondere auf die weitergehende Bündelung der IT von Landesbanken sowie von Verbundpartnern in der Sparkassen-Finanzgruppe.

# 58,9 Mio. €

Umsatz in 2015

# 347

Mitarbeiter per 31.12.2015 (Vollzeitstellen)

### Geschäftsführung

Jochen Gag, Vorsitzender der Geschäftsführung  
Dr. Christian Kalus, Geschäftsführer

### Standorte und Geschäftsstellen

Frankfurt am Main (Hauptsitz)  
Stuttgart, München (Geschäftsstelle)

---

## Finanz Informatik Technologie Service GmbH & Co. KG

Finanz Informatik Technologie Service ist ein innovativer IT-Partner der Finanzwirtschaft und unterstützt öffentliche und private Banken, Versicherungen und Finanzdienstleister mit standardisierten IT-Outsourcing-Dienstleistungen. Das Unternehmen hat sich über Jahre hinweg eine profunde Marktstellung im Bankensektor erarbeitet und bietet ein ebenso attraktives IT-Angebot für Versicherungen an.

# 329,0 Mio. €

Umsatz in 2015

# 967

Mitarbeiter per 31.12.2015 (Vollzeitstellen)

### Geschäftsführung

Dr. Walter Kirchmann, Vorsitzender der Geschäftsführung

Gitta Demohn, Geschäftsführerin

Günther Mattinger, Geschäftsführer

### Standorte

Haar bei München (Hauptsitz)

Düsseldorf, Hannover, Nürnberg, Offenbach, Stuttgart



---

**inasys**  
**Gesellschaft für Informations-  
und Analysysteme mbH**

Die inasys ist ein führender Anbieter von Beratungs- und Portfolio-management-Lösungen für die Bereiche Individuelle Depotbetreuung, Private Banking, Vermögensverwaltung und Wealth Management. Auf Grundlage der portalbasierten Standardsoftware inasys WebOffice entwickelt das Softwarehaus Lösungen, die sich nahtlos in die Systemlandschaften von Finanzinstituten einfügen.

**7,2 Mio. €**

Umsatz im Geschäftsjahr 2014/2015  
(Abweichendes Geschäftsjahr vom 01.10. – 30.09.)

**59**

Mitarbeiter per 31.12.2015 (Vollzeitstellen)

**Geschäftsführung**

Ralf Schuster, Vorsitzender der Geschäftsführung  
Jürgen Hoß, Geschäftsführer

**Firmensitz**

St. Augustin

---

## **Star Finanz Software Entwicklung und Vertriebs GmbH**

Die Star Finanz ist führender Anbieter von multibankenfähigen Online- und Mobile-Banking-Lösungen in Deutschland. Privatkunden, Mittelständlern und großen Unternehmen bietet die Star Finanz eine umfassende Palette an innovativen Finanzprodukten, darunter die Produktlinien StarMoney, StarMoney Plus und StarMoney Business sowie die Electronic-Banking-Software SFirm.

# 19,4 Mio. €

Umsatz in 2015

# 149

Mitarbeiter per 31.12.2015 (Vollzeitstellen)

### **Geschäftsführung**

Bernd Wittkamp, Vorsitzender der Geschäftsführung  
Dr. Christian Kastner, Geschäftsführer

### **Standorte**

Hamburg (Hauptsitz)  
Hannover



# 2015

---

Kennzahlen  
Chronik

---



# Kennzahlen des Unternehmens

| <b>Finanz Informatik auf einen Blick <sup>1)</sup></b>     | <b>2015</b>  | <b>2014</b>  | <b>2013</b>  | <b>2012</b>  | <b>2011</b>  |
|--|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| <b>Betriebswirtschaftliche Daten</b>                       |              |              |              |              |              |
| Bilanzsumme in Mio. EUR                                    | 892          | 764          | 828          | 689          | 622          |
| Umsatzerlöse in Mio. EUR                                   | 1.697        | 1.624        | 1.511        | 1.424        | 1.453        |
| <b>Leistungsdaten</b>                                      |              |              |              |              |              |
| Unterstützte Sparkassen <sup>2)</sup>                      | 413          | 416          | 417          | 423          | 426          |
| DBS der unterstützten Sparkassen in Mrd. EUR <sup>3)</sup> | 1.092        | 1.074        | 1.064        | 1.063        | 1.046        |
| Buchungsposten in Mrd.                                     | 11,8         | 11,6         | 11,2         | 10,9         | 11,1         |
| Technische Transaktionen in Mrd.                           | 102,5        | 97,6         | 98,1         | 90,5         | 89,7         |
| Unterstützte Endgeräte <sup>4)</sup>                       | 335.921      | 339.355      | 339.610      | 329.371      | 338.069      |
| Konten in Mio.   | 121,8        | 123,7        | 125,0        | 126,1        | 126,9        |
| davon Online-Konten in Mio.                                | 44,5         | 42,0         | 39,7         | 37,2         | 35,1         |
| <b>Mitarbeiter <sup>5)</sup></b>                           | <b>3.304</b> | <b>3.358</b> | <b>3.707</b> | <b>4.097</b> | <b>4.288</b> |

- 1) Inklusive der fünf Tochterunternehmen Finanz Informatik Technologie Service GmbH & Co. KG, Finanz Informatik Solutions Plus GmbH, FinanzIT Servicegesellschaft mbH, inasys – Gesellschaft für Informations- und Analysesysteme mbH und Star Finanz – Software Entwicklung und Vertriebs GmbH
- 2) Rückgang auf Grund von Sparkassen-Fusionen
- 3) kumuliert
- 4) Arbeitsplatzgeräte / PCs, Geldautomaten, Kontoauszugsdrucker, sonstige Selbstbedienungs-Terminals
- 5) FI KG (Mutterunternehmen), Werte in Vollzeitstellen





---

# Das Jahr auf einen Blick

Ein ereignisreiches Jahr 2015 liegt hinter der FI. Unsere Chronik fasst die wichtigsten Meilensteine der vergangenen zwölf Monate zusammen.

---



**01** Januar  
2015

**10 Millionen Karten.** Die FI übernimmt die Verantwortung für das technische Processing für mehr als 10 Millionen Kreditkarten der Sparkassen-Finanzgruppe.

---



**26** Februar  
2015

**Sicherheitszertifikat für OSPlus.** Zum vierten Mal erhält die FI die Zertifizierung für das Informations-Sicherheits-Management-System (ISMS) für OSPlus inklusive Kernbanksystem und aller bankfachlichen Anwendungen. Das Zertifikat bestätigt ein geordnetes, funktionierendes und gelebtes Verfahren für das Informations-Sicherheits-Management.

---



**01 April**  
2015

**Beginn der LBBW-Migration.** Startschuss für das OSPlus-Hauptprojekt der LBBW. Bis Ostern 2017 wird das Standardgeschäft der Landesbank, insbesondere mit Unternehmens- und Privatkunden, auf die moderne Gesamtbanklösung überführt. Für die speziellen Anforderungen des Landesbankgeschäfts wird OSPlus dafür erweitert und angepasst.



**21 Mai**  
2015

**Beständig im Wandel.** Unter dem Motto »Beständig im Wandel« diskutieren auf dem FI-Kongress rund 800 Vorstände und Führungskräfte aus der Sparkassen-Finanzgruppe über aktuelle Trends in der Sparkassen-IT. Bei den Talkrunden »FI im Dialog« stehen die Themen Multikanalvertrieb und Prozesseffizienz im Fokus.



**22 Mai**  
2015

**IT-Kosten im Griff.** Mit der Bereitstellung des IT-Kostenkompasses erhalten Institute ein OSPlus-Steuerungsinstrument, um ihre Prozesse und IT-Kosten zu durchleuchten. Der IT-Kostenkompass schafft Transparenz und zeigt Möglichkeiten auf, Prozesse effektiver zu gestalten.



**14 Juni**  
2015

**Startschuss für OSPlus\_neo.** Mit der termingerechten Bereitstellung des OSPlus-Release 15.0 stehen erstmals Prozesse unter OSPlus\_neo für den Praxiseinsatz in Sparkassen zur Verfügung. Mit OSPlus\_neo wird die »Vertriebsstrategie der Zukunft« der Sparkassen-Finanzgruppe nachhaltig unterstützt.



**01 Juli**  
2015

**Eine Ära endet.** Nach 20 Jahren als Vorsitzender der Geschäftsführung übergibt Fridolin Neumann die Unternehmensleitung an Franz-Theo Brockhoff. Detlev Klage, bislang Generalbevollmächtigter des Unternehmens, rückt in die Geschäftsführung auf.



**10 Juli**  
2015

**Wünsche werden wahr.** An nahezu allen Geldautomaten der Sparkassen-Finanzgruppe wird die Wunsch-PIN-Funktion freigeschaltet. Mehr als 40 Millionen Sparkassen-Kunden haben es ab sofort einfacher, sich ihre Geheimzahl zu merken.



## 01 August 2015

**Nachwuchs schafft Zukunft.** 53 junge und hoch motivierte Auszubildende starten ihre berufliche Karriere bei der FI – im Rahmen eines dualen Studiums oder einer klassischen IHK-Ausbildung. Insgesamt 126 junge Menschen absolvierten 2015 ihre Ausbildung bei der FI. Ein gutes Fundament für die unternehmerische Zukunft.



## 02 September 2015

**Magische Grenze durchbrochen.** Die Banking-Apps der Sparkassen wurden mehr als 10 Millionen Mal heruntergeladen. Damit zählen »Sparkasse«, »Sparkasse+« und »S-pushTAN« zu den meist genutzten Angeboten für mobile Bankgeschäfte in Deutschland.



## 16 September 2015

**Laufen und helfen.** Beim 1. FI-Fun-Run in Münster gehen knapp 400 Läufer in über 90 Staffelteams an den Start. Der Lauf unterstützt die Kinderneurologiehilfe Münster e. V.





**06 November**  
2015

**Zukunftssichere IT-Strategie.** IBM übergibt die beiden Rechenzentren Pattensen (Neubau) und Greven (Erweiterung) an die FI – ein wichtiger Meilenstein bei der Umsetzung der RZ-Strategie für das Sparkassengeschäft. Nun werden die weiteren technischen Voraussetzungen für die in der zweiten Jahreshälfte 2017 geplanten Inbetriebnahmen geschaffen.

---



**08 November**  
2015

**Herbstzeit ist Release-Zeit.** Termingerechte Bereitstellung und erfolgreicher Gesamteinsatz des OSPlus-Release 15.1. Neue Anwendungen, verbesserte Funktionalitäten und einfachere Prozesse zeichnen das Herbst-Release von OSPlus aus.

---



**04 Dezember**  
2015

**Umzug in Münster.** Die ersten 150 Mitarbeiter ziehen in die neuen Büros auf dem Sparkassen-Campus in Münster. Ab 2018 hat die FI dann nur noch zwei Lokationen in Münster: Nevinghoff und Sparkassen-Campus.

---





## 6 von 3.304

» Mein Kunde ist keine Maschine. Egal ob persönlich, per Telefon oder Ticket, im Kundenservice steht der Kunde als Mensch im Mittelpunkt und erwartet zu Recht einen schnellen und freundlichen Kontakt. Mir ist es deshalb wichtig, neben einer kompetenten und nachhaltigen Lösung auch ein positives Gefühl zu vermitteln und bei aller Technik auch Mensch zu bleiben.«



**Uwe Schneider,**  
Mitarbeiter  
»Kundenservice Passiv  
& Vertriebscontrolling«  
am Standort Frankfurt



» Nicht nur die Berater der Sparkassen, auch die Kunden haben an die Beratung per Videochat hohe Erwartungen, was die technische Qualität betrifft. Das positive Feedback der ersten Sparkassen, die den »Video-Expertenchat« nutzen, zeigt mir, dass wir mit den bisherigen Anstrengungen für eine performante Lösung auf dem richtigen Weg sind.«

**Michael Berg,**  
Fachberater  
»Planung Netze«  
am Standort Münster

» Sparkassen-Kunden sind viel unterwegs. Egal ob im Alltag oder im Urlaub, sie wollen mit ihrer Kreditkarte sicher und komfortabel bezahlen. Durch die Wunsch-PIN für Kreditkarten und die modernen 3D Secure Verfahren der FI für Internetzahlungen machen wir das möglich.«



**Patrick Biskup,**  
Abteilungsleiter  
»Card-Processing«  
am Standort Münster

» Durch OSPlus\_neo ändert sich der Blickwinkel auf die Usability unserer Anwendungen. Neben dem Sparkassen-Kundenberater wird auch der Sparkassen-Kunde unsere Anwendungen direkt nutzen können. Und das ohne spezifisches Bankwissen. Die Kooperation mit den Kundenberatern in den Sparkassen hilft uns dabei, den Blick durch die ›Kunden-Brille‹ neu zu lernen.«



**Tabitha Kleine,**  
Abteilungsleiterin  
»Private Konsumprozesse«  
am Standort Hannover



» Die Sparkassen warten gespannt auf OSPlus\_neo. Auch wenn der Blickwinkel der Vorstände und Sparkassen-Mitarbeiter unterschiedlich ist, erwarten beide eine möglichst umfassende und konkrete Beratung, um sich auf den Einsatz von OSPlus\_neo optimal vorzubereiten.«

**Lisa-Marie Caspari,**  
Mitarbeiterin  
»Einsatzberatung  
Sparkassen West«  
am Standort Frankfurt

» Für die zukünftige Nutzung von OSPlus bei den Landesbausparkassen benötigen die Kollegen der LBS entsprechende Informationen, um ihre Agenturmitarbeiter zu schulen. Diese müssen sich an die neue Oberfläche gewöhnen. Mein Ziel: Diesen Übergang für die LBS-Mitarbeiter möglichst einfach zu gestalten.«



**Anja Meier,**  
Mitarbeiterin  
»Einsatzberatung Landesbanken und Verbundpartner«  
am Standort Hannover



# 365

---

Jahresabschluss  
Gremien

---



### **Allgemeine Hinweise**

Der Konzernabschluss der Finanz Informatik GmbH & Co. KG zum 31.12.2015 wurde nach den Vorschriften der §§ 290 ff. HGB erstellt.

In den Konsolidierungskreis wurden weiterhin unverändert die Finanz Informatik GmbH & Co. KG als Mutterunternehmen und folgende Tochterunternehmen im Rahmen einer Vollkonsolidierung einbezogen:

- Finanz Informatik Solutions Plus GmbH, Frankfurt am Main
- Finanz Informatik Technologie Service GmbH & Co. KG, München/Haar
- FinanzIT Servicegesellschaft mbH, Münster
- inasys Gesellschaft für Informations- und Analyse-Systeme mbH, Bonn
- Star Finanz Software Entwicklung und Vertriebs GmbH, Hamburg





## Gewinn- und Verlustrechnung

| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung<br>in Euro                   | 2015                 | 2014                 |
|--|----------------------|----------------------|
| Umsatzerlöse   | 1.697.124.196,46     | 1.624.154.696,90     |
| Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen                   | 48.452.534,49        | 23.764.298,58        |
| Andere aktivierte Eigenleistungen                                | 1.963.823,56         | 1.222.380,43         |
| Sonstige betriebliche Erträge                                    | 25.707.102,79        | 24.007.895,13        |
| Materialaufwand  | -832.426.638,73      | -788.146.977,64      |
| Personalaufwand  | -523.391.575,97      | -491.614.306,92      |
| Abschreibungen   | -172.579.441,45      | -173.596.957,92      |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen                               | -161.580.318,36      | -172.792.886,75      |
| Finanzergebnis   | -11.828.299,39       | -14.129.990,85       |
| <b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>              | <b>71.441.383,40</b> | <b>32.868.150,96</b> |
| <b>Außerordentliches Ergebnis</b>                                | <b>2.264.287,00</b>  | <b>14.964.892,57</b> |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag                             | -10.180.832,75       | -2.711.236,45        |
| Sonstige Steuern   | -369.420,25          | -733.179,80          |
| <b>Jahresüberschuss</b>  | <b>63.155.417,40</b> | <b>44.388.627,28</b> |
| Anteile anderer Gesellschafter                                   | -7.073,02            | -10.274,41           |
| <b>Jahresüberschuss<br/>nach Anteilen anderer Gesellschafter</b> | <b>63.148.344,38</b> | <b>44.378.352,87</b> |
| Verrechnung mit den Kapitalanteilen<br>der Kommanditisten        | -63.148.344,38       | -44.378.352,87       |
| <b>Ergebnis nach Verrechnung</b>                                 | <b>0,00</b>          | <b>0,00</b>          |



## Aktiva

| <b>Konzern-Bilanz</b><br>Aktiva in Euro   | <b>31.12.2015</b>     | <b>31.12.2014</b>     |
|---|-----------------------|-----------------------|
| <b>Anlagevermögen</b>   |                       |                       |
| Immaterielle Vermögensgegenstände   | 90.262.776,50         | 89.407.592,09         |
| Sachanlagen   | 407.667.567,96        | 316.046.672,34        |
| Finanzanlagen   | 16.847.144,69         | 16.790.593,01         |
| <b>Umlaufvermögen</b>   |                       |                       |
| Vorräte   | 74.489.382,91         | 27.652.002,74         |
| Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände                                       | 164.106.769,94        | 144.155.408,26        |
| Wertpapiere   | 651.439,08            | 1.917.394,36          |
| Liquide Mittel  | 56.047.548,55         | 40.194.320,35         |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | 82.143.760,12         | 80.656.406,80         |
| <b>Nicht durch Vermögenseinlagen<br/>gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten</b> | 0,00                  | 47.118.358,27         |
|   | <b>892.216.389,75</b> | <b>763.938.748,22</b> |



## Passiva

| Konzern-Bilanz<br>Passiva in Euro   | 31.12.2015            | 31.12.2014            |
|---|-----------------------|-----------------------|
| <b>Eigenkapital</b>   |                       |                       |
| Kapitalanteile der Kommandisten   | -47.568.455,85        | -91.496.711,14        |
| Jahresüberschuss  | 63.148.344,38         | 44.378.352,87         |
| <b>Eigenkapital ohne Anteile anderer Gesellschafter</b>                             | <b>15.579.888,53</b>  | <b>-47.118.358,27</b> |
| <b>Nicht durch Vermögenseinlagen<br/>gedeckter Verlustanteil der Kommanditisten</b> | <b>0,00</b>           | <b>47.118.358,27</b>  |
|   | 15.579.888,53         | 0,00                  |
| Anteile anderer Gesellschafter  | 34.742,69             | 27.669,67             |
|   | 15.614.631,22         | 27.669,67             |
| <b>Rückstellungen</b>   | <b>324.207.506,71</b> | <b>333.913.778,84</b> |
| <b>Verbindlichkeiten</b>  | <b>548.973.211,51</b> | <b>426.770.930,63</b> |
| <b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>   | <b>2.068.101,35</b>   | <b>1.452.879,97</b>   |
| <b>Latente Steuern</b>  | <b>1.352.938,96</b>   | <b>1.773.489,11</b>   |
| <b>892.216.389,75</b>   | <b>892.216.389,75</b> | <b>763.938.748,22</b> |

Wir bedanken uns  
bei allen Gremienmitgliedern  
für die partnerschaftliche  
und gute Zusammenarbeit  
im Jahr 2015.

|   |    |
|---|----|
| Aufsichtsrat (AR)   | 55 |
| Gesellschafterversammlung der Finanz Informatik GmbH & Co. KG               | 58 |
| Gesellschafterversammlung der Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH | 60 |
| Anwendungsplanungsausschuss   | 61 |
| Ausschuss Preismodell und Dienstleistersteuerung                            | 63 |
| Geschäftsführung der Finanz Informatik GmbH & Co. KG                        | 65 |
| Generalbevollmächtigte  | 65 |



## Aufsichtsrat (AR)

### **Gerlach, Dr. Rolf**

(Vorsitzender)  
Präsident und Vorsitzender des  
Vorstands des Sparkassenver-  
bands Westfalen-Lippe

### **Ermrich, Dr. Michael**

(stv. Vorsitzender)  
Geschäftsführender Präsident des  
Ostdeutschen Sparkassenverbands

### **Grandke, Gerhard**

(stv. Vorsitzender)  
Geschäftsführender Präsident  
des Sparkassen- und Giroverbands  
Hessen-Thüringen  
(Mitglied bis 23.02.2015  
stv. Vorsitzender seit 24.02.2015)

### **Alt, Volker**

Mitglied des Vorstands der  
Berliner Sparkasse, Niederlassung  
der Landesbank Berlin AG  
(Mitglied seit 26.02.2015)

### **Bacci, Doris**

Arbeitnehmervertreterin im  
Aufsichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

### **Bekemeier, Jürgen**

Arbeitnehmervertreter im Auf-  
sichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

### **Bischoff, Ringo**

Mitglied des Vorstands  
der ver.di Bundesverwaltung

### **Boertz, Manfred**

Arbeitnehmervertreter im Auf-  
sichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

### **Boll, Reinhard**

Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Sparkassen- und Giroverbands  
für Schleswig-Holstein  
(Mitglied seit 01.01.2015)

### **Breuer, Michael**

Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Rheinischen Sparkassen-  
und Giroverbands  
(Mitglied bis 10.06.2015  
Gast seit 11.06.2015)

### **Buchholz, Gisela**

Arbeitnehmervertreterin im  
Aufsichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

### **Falk, Angela**

Arbeitnehmervertreterin im  
Aufsichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

### **Fleischer, Ralf**

Vorsitzender des Vorstands  
der Stadtsparkasse München  
(Mitglied seit 26.02.2015)

### **Föllner, Ludger**

Arbeitnehmervertreter im  
Aufsichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

### **Goldmann, Volker**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Bochum

### **Groos, Wilfried**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Siegen

### **Hahne, Hans-Heinrich**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Schaumburg  
(Mitglied bis 28.02.2015)

### **Hartig, Johannes**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Osnabrück  
(Mitglied seit 17.02.2016)

### **Haußels, Bernd**

stv. Vorsitzender des  
Vorstands der Kreissparkasse  
Esslingen-Nürtingen

### **Herrmann, Dr. Joachim**

Verbandsgeschäftsführer  
des Sparkassenverbands  
Baden-Württemberg  
(ständiger Vertreter bis 25.02.2015,  
Mitglied seit 26.02.2015)



**Hoof, Joachim**

Vorsitzender des Vorstands  
der Ostsächsischen Sparkasse  
Dresden

**Jagau, Dr. Heinrich**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Hannover  
(Mitglied seit 01.01.2015)

**Kodlin, Axel**

Mitglied des Vorstands  
der Hamburger Sparkasse AG

**Läsch-Weber, Beate**

Präsidentin und Verbandsvor-  
steherin des Sparkassenverbands  
Rheinland-Pfalz

**Lindl, Franz-Xaver**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Regensburg  
(Mitglied seit 23.04.2015)

**Maier, Dr. Ewald**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Forchheim

**Mang, Thomas**

Präsident und Verbandsvorsteher  
des Sparkassenverbands  
Niedersachsen

**Martz, Hans**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Essen  
(Mitglied bis 31.12.2015)

**Momann, Ludwig**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Emsland  
(Mitglied von 01.03.2015  
bis 31.12.2015)

**Munding, Thomas**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Memmingen-  
Lindau-Mindelheim

**Netzer, Dr. Ulrich**

Präsident des  
Sparkassenverbands Bayern

**Oster, Manfred**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Ulm

**Schiffer, Helmut**

Verbandsgeschäftsführer  
des Rheinischen Sparkassen-  
und Giroverbands  
(ständiger Vertreter bis 10.06.2015,  
Mitglied seit 11.06.2015)

**Schleweis, Helmut**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Heidelberg

**Schmalzl, Dr. Joachim**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse KölnBonn  
(Mitglied bis 29.02.2016)

**Schmidt, Helmut**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Saale-Orla

**Schröder-Kleikamp, Ulrike**

Arbeitnehmervertreterin im  
Aufsichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

**Senkowski, Stefan**

Arbeitnehmervertreter im  
Aufsichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

**Siebken, Peter**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Neubrandenburg-  
Demmin

**Stiels, Heike**

Arbeitnehmervertreterin im  
Aufsichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

**Theis, Hans-Jörg**

Arbeitnehmervertreter im  
Aufsichtsrat der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG

**Thimm, Marcel**

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Freiburg – Nördlicher Breisgau

**Tiedeken, Dr. Klaus**

Mitglied des Vorstands der Kreissparkasse Köln

**Wiedemeier, Dr. Ingo**

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Hanau

**Distelrath, Günter\***

Verbandsgeschäftsführer des Sparkassenverbands Niedersachsen

**Frank, Roman\***

Verbandsgeschäftsführer des Sparkassenverbands Rheinland-Pfalz

**Sander, Hans-Werner\***

Vorsitzender des Vorstands der Sparkasse Saarbrücken

**Schmautz, Roland\***

Vizepräsident des Sparkassenverbands Bayern

**Thiele, Dr. Jürgen\***

Verbandsgeschäftsführer des Hanseatischen Sparkassen- und Giroverbands

**Wagner, Thomas\***

Verbandsgeschäftsführer des Sparkassen- und Giroverbands Hessen-Thüringen

**Wannhoff, Jürgen\***

Vizepräsident und Mitglied des Vorstands des Sparkassenverbands Westfalen-Lippe

**Zender, Wolfgang\***

Verbandsgeschäftsführer des Ostdeutschen Sparkassenverbands

**Schneider, Peter**

(Gast)

Mitglied des Landtags (MdL),  
Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Sparkassenverbands  
Baden-Württemberg  
(Gast seit 26.02.2015)

\*) ständiger Vertreter

---



## Gesellschafterversammlung der Finanz Informatik GmbH & Co. KG

### **Mang, Thomas**

(Vorsitzender)  
Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Sparkassenverbands  
Niedersachsen

### **Breuer, Michael**

(stv. Vorsitzender)  
Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Rheinischen Sparkassen-  
und Giroverbands

### **Grandke, Gerhard**

Geschäftsführender Präsident  
des Sparkassen- und  
Giroverbands Hessen-Thüringen  
(stv. Vorsitzender bis 25.02.2015  
Mitglied seit 26.02.2015)

### **Schneider, Peter**

(stv. Vorsitzender)  
Mitglied des Landtags (MdL),  
Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Sparkassenverbands  
Baden-Württemberg  
(Mitglied bis 25.02.2015  
stv. Vorsitzender seit 26.02.2015)

### **Boll, Reinhard**

Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Sparkassen- und Giroverbands  
für Schleswig-Holstein

### **Brockhoff, Franz-Theo**

Vorsitzender der Geschäftsführung  
der Finanz Informatik  
GmbH & Co. KG  
(Mitglied seit 01.07.2015)

### **Ermrich, Dr. Michael**

Geschäftsführender Präsident  
des Ostdeutschen Sparkassen-  
verbands

### **Finke, Ralf**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Grafschaft  
Diepholz

### **Gögler, Dr. Christoph**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Tübingen

### **Grzesiek, Artur**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse KölnBonn

### **Hoffmann-Bethscheider, Cornelia**

Präsidentin des Sparkassen-  
verbands Saar  
(Mitglied seit 01.08.2015)

### **Jahnke, Rainer**

Vorsitzender des Vorstands der  
Stadtsparkasse Wermelskirchen

### **Krämer, Dr. Christoph**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse der Stadt Iserlohn

### **Kreyerhoff, Ludger**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Gladbeck

### **Kulartz, Hans Jürgen**

Mitglied des Vorstands  
der Berliner Sparkasse,  
Niederlassung der  
Landesbank Berlin AG  
(Mitglied seit 09.01.2015)

### **Langenfeld, Dr. Harald**

Vorsitzender des Vorstands der  
Stadt- und Kreissparkasse Leipzig

### **Läsch-Weber, Beate**

Präsidentin und Verbands-  
vorsteherin des Sparkassen-  
verbands Rheinland-Pfalz

### **Lauer, Dr. Alfons †**

Präsident des  
Sparkassenverbands Saar  
(Mitglied bis 21.01.2015)

### **Maier, Dr. Ewald**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Forchheim

**Müller, Lothar**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Schopfheim-Zell

**Munding, Thomas**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Memmingen-  
Lindau-Mindelheim  
(Mitglied seit 01.01.2015)

**Netzer, Dr. Ulrich**

Präsident des Sparkassen-  
verbands Bayern

**Neumann, Fridolin**

Vorsitzender der  
Geschäftsführung der Finanz  
Informatik GmbH & Co. KG  
(Mitglied bis 30.06.2015)

**Pache, Walter**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Günzburg-Krumbach

**Sellner, Georg**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Darmstadt

**Stock, Gerhard**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Neckartal-Odenwald

**Vogelsang, Dr. Harald**

Präsident und Verbandsvorsteher  
des Hanseatischen Sparkassen-  
und Giroverbands

**Gerlach, Dr. Rolf**

(Gast)  
Präsident und Vorsitzender  
des Vorstands des Sparkassen-  
verbands Westfalen-Lippe



## Geschafterversammlung der Finanz Informatik Verwaltungsgesellschaft mbH

### **Netzer, Dr. Ulrich**

(Vorsitzender)  
Präsident des Sparkassen-  
verbands Bayern

### **Ermrich, Dr. Michael**

(stv. Vorsitzender)  
Geschäftsführender Präsident  
des Ostdeutschen Sparkassen-  
verbands

### **Grandke, Gerhard**

Geschäftsführender Präsident  
des Sparkassen- und Giroverbands  
Hessen-Thüringen  
(stv. Vorsitzender bis 25.02.2015  
Mitglied seit 26.02.2015)

### **Schneider, Peter**

(stv. Vorsitzender)  
Mitglied des Landtags (MdL),  
Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Sparkassenverbands  
Baden-Württemberg  
(Mitglied bis 25.02.2015  
stv. Vorsitzender seit 26.02.2015)

### **Boll, Reinhard**

Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Sparkassen- und Giroverbands  
für Schleswig-Holstein

### **Breuer, Michael**

Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Rheinischen Sparkassen-  
und Giroverbands

### **Goldmann, Volker**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Bochum

### **Groos, Wilfried**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Siegen

### **Hoffmann-Bethscheider, Cornelia**

Präsidentin des  
Sparkassenverbands Saar  
(Mitglied seit 01.08.2015)

### **Jahnke, Rainer**

Vorsitzender des Vorstands der  
Stadtsparkasse Wermelskirchen

### **Kulartz, Hans Jürgen**

Mitglied des Vorstands  
der Berliner Sparkasse,  
Niederlassung der  
Landesbank Berlin AG  
(Mitglied seit 09.01.2015)

### **Läsch-Weber, Beate**

Präsidentin und Vorstandsvor-  
steherin des Sparkassenverbands  
Rheinland-Pfalz

### **Lauer, Dr. Alfons †**

Präsident des Sparkassen-  
verbands Saar  
(Mitglied bis 21.01.2015)

### **Maier, Dr. Ewald**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Forchheim

### **Munding, Thomas**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Memmingen-  
Lindau-Mindelheim  
(Mitglied seit 01.01.2015)

### **Schleweis, Helmut**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Heidelberg

### **Steck, Dieter**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Heidenheim

### **Vogelsang, Dr. Harald**

Präsident und Vorstandsvorsteher  
des Hanseatischen Sparkassen-  
und Giroverbands

### **Wienöbst, Franz**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Soltau

### **Gerlach, Dr. Rolf**

(Gast)  
Präsident und Vorsitzender  
des Vorstands des Sparkassen-  
verbands Westfalen-Lippe





---

## Anwendungsplanungs- ausschuss

### **Schleweis, Helmut**

(Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Heidelberg

### **Distelrath, Günter**

(stv. Vorsitzender)  
Verbandsgeschäftsführer  
des Sparkassenverbands  
Niedersachsen

### **Martz, Hans**

(stv. Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Essen  
(stv. Vorsitzender bis 31.12.2015)

### **Alt, Volker**

Mitglied des Vorstands  
der Berliner Sparkasse,  
Niederlassung der Landesbank  
Berlin AG  
(Mitglied seit 24.02.2015)

### **Becker, Peter**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Herford

### **Benk, Matthias**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Nürnberg

### **Busatta, Jörg**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Dortmund

### **Döpp, Joachim**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Bremen AG  
(Mitglied seit 01.08.2015)

### **Fiand, Gerhard**

Vorsitzender des Vorstands  
der Landessparkasse zu  
Oldenburg

### **Fleischer, Ralf**

Vorsitzender des Vorstands  
der Stadtsparkasse München  
(Mitglied seit 24.02.2015)

### **Frank, Roman**

Verbandsgeschäftsführer  
des Sparkassenverbands Rhein-  
land-Pfalz

### **Gögler, Dr. Christoph**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Tübingen

### **Grimm, Reiner**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Chemnitz

### **Groos, Wilfried**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Siegen

### **Habermehl, Horst**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Fulda

### **Herrmann, Dr. Joachim**

Verbandsgeschäftsführer  
des Sparkassenverbands  
Baden-Württemberg

### **Kochan, Rudolf**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Westholstein  
(Mitglied bis 30.06.2015)

### **Kulartz, Hans Jürgen**

Mitglied des Vorstands  
der Berliner Sparkasse,  
Niederlassung der  
Landesbank Berlin AG

### **Munding, Thomas**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Memmingen-  
Lindau-Mindelheim

### **Nottmeier, Stefan**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Schaumburg  
(Mitglied seit 10.03.2015)

### **Roth, Johann**

Vorsitzender des Vorstands der  
Bezirkssparkasse Reichenau

**Ruschke, Bernhard**

Generalbevollmächtigter  
der Sparkasse Bremen AG  
(Mitglied bis 31.07.2015)

**Saar, Frank**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Saarbrücken

**Schäfer, Jürgen**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Aschaffenburg-  
Alzenau

**Scherr, Dr. Klaus-Jürgen**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Kulmbach-Kronach

**Schiffer, Helmut**

Verbandsgeschäftsführer des  
Rheinischen Sparkassen- und  
Giroverbands

**Schmautz, Roland**

Vizepräsident des  
Sparkassenverbands Bayern

**Schmidt, Helmut**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Saale-Orla

**Seidel, Martin**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Rastatt-Gernsbach

**Siebken, Peter**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Neubranden-  
burg-Demmin

**Skaruppe, Dr. Martin**

Mitglied des Vorstands  
der Förde Sparkasse  
(Mitglied seit 01.07.2015)

**Späth, Dr. Peter**

Mitglied des Vorstands der  
Sparkasse Trier

**Teufel, Dr. Hariolf**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Göppingen

**Tiedeken, Dr. Klaus**

Mitglied des Vorstands der  
Kreissparkasse Köln

**Wagemann, Ralf**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Aachen

**Wagner, Thomas**

Verbandsgeschäftsführer  
des Sparkassen- und Giroverbands  
Hessen-Thüringen

**Wannhoff, Jürgen**

Vizepräsident und Mitglied des  
Vorstands des Sparkassenver-  
bands Westfalen-Lippe

**Zender, Wolfgang**

Verbandsgeschäftsführer  
des Ostdeutschen Sparkassen-  
verbands

**Gooßens, Ludger**

(Gast)  
Geschäftsführendes Mitglied  
des Vorstands des Deutschen  
Sparkassen- und Giroverbands e.V.  
(Gast bis 30.09.2015)

**Pünjer, Dirk**

(Gast)  
Sparkasse Harburg-Buxtehude

**Schmitz, Dr. Heinz-Peter**

(Gast)  
Sparkasse KölnBonn



---

## Ausschuss Preismodell und Dienstleistersteuerung

**Siebken, Peter**

(Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands der  
Sparkasse Neubrandenburg-  
Demmin

**Maier, Dr. Ewald**

(stv. Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Forchheim

**Mang, Karl**

(stv. Vorsitzender)  
Vorsitzender des Vorstands der  
Sparkasse Rhein-Haardt  
(stv. Vorsitzender bis 31.12.2015)

**Alt, Volker**

Mitglied des Vorstands  
der Berliner Sparkasse,  
Niederlassung der  
Landesbank Berlin AG  
(Mitglied seit 01.07.2015)

**Biermann, Thomas**

Vorsitzender des Vorstands  
der Stadtparkasse Gevelsberg

**Braun, Uwe**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Freudenstadt

**Grebe, Frank**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Gummersbach-  
Bergneustadt

**Jung, Bernd**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Südliche Weinstraße  
(Mitglied seit 01.01.2016)

**Klett, Peter**

Mitglied des Vorstands  
der Weser-Elbe-Sparkasse

**Kulartz, Hans Jürgen**

Mitglied des Vorstands  
der Berliner Sparkasse,  
Niederlassung der  
Landesbank Berlin AG  
(Mitglied bis 30.06.2015)

**Lindl, Franz-Xaver**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Regensburg

**Lohöfener, Axel**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Celle

**Menke, Thomas**

Vorsitzender des Vorstands  
der Nord-Ostsee-Sparkasse  
(Mitglied seit 01.07.2015)

**Molitor, Dr. Christian**

Verbandsgeschäftsführer des  
Sparkassenverbands Saar

**Oster, Manfred**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Ulm

**Reichert, Wolfgang**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Gera-Greiz  
(Mitglied bis 31.03.2015)

**Reiser, Matthäus**

Vorsitzender des Vorstands  
der Kreissparkasse Rottweil

**Schäfer, Jürgen**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Aschaffenburg-  
Alzenau

**Schiffer, Helmut**

Verbandsgeschäftsführer  
des Rheinischen Sparkassen-  
und Giroverbands

**Schmalz, Dr. Joachim**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse KölnBonn  
(Mitglied bis 29.02.2016)

---

**Skaruppe, Dr. Martin**

Mitglied des Vorstands  
der Förde Sparkasse  
(Mitglied bis 30.06.2015)

**Swihota, Stefan**

Mitglied des Vorstands  
der Sparkasse Deggendorf  
(Mitglied seit 22.04.2015)

**Thimm, Marcel**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Freiburg –  
Nördlicher Breisgau

**Twardzik, Jürgen**

stv. Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Hildesheim

**Wagner, Thomas**

Verbandsgeschäftsführer  
des Sparkassen- und Giroverbands  
Hessen-Thüringen  
(Mitglied seit 01.04.2015)

**Wannhoff, Jürgen**

Vizepräsident und Mitglied  
des Vorstands des Sparkassen-  
verbands Westfalen-Lippe

**Wiedemeier, Dr. Ingo**

Vorsitzender des Vorstands  
der Sparkasse Hanau

**Zender, Wolfgang**

Verbandsgeschäftsführer des  
Ostdeutschen Sparkassenverbands



---

## Geschäftsführung der Finanz Informatik GmbH & Co. KG

**Brockhoff, Franz-Theo**

Vorsitzender

(stv. Vorsitzender bis 30.06.2015,

Vorsitzender seit 01.07.2015)

**Neumann, Fridolin**

Vorsitzender

(bis 30.06.2015)

**Bär, Willi**

Mitglied

**Klage, Detlev**

Mitglied

(seit 01.07.2015)

**Schelling, Andreas**

Mitglied

**Schürmann, Michael**

Mitglied

## Generalbevollmächtigte

**Klage, Detlev**

Geschäftsbereichsleiter

Client/Server

(bis 30.06.2015)

**Waldmann, Martin**

Stabsbereichsleiter

Zentralstab Geschäftsführung

**Roesler, Stefan**

Geschäftsbereichsleiter

Vertriebsanwendungen

(bis 31.07.2015)





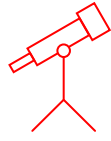
# 2016

---

Ausblick  
Organigramm

---

---



## Zukunft gestalten

Für die Aufgaben und Herausforderungen der nächsten Jahre sehen wir die FI gut positioniert. Als kundenorientierter und innovativer IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe arbeiten wir intensiv daran, in unserem Kerngeschäft ein besonders verlässlicher Partner zu sein. Das sich verändernde Verhalten der Sparkassenkunden – gerade der jungen Generation – erfordert neue, zunehmend auch digitalere Lösungsansätze für den Multikanal. Dafür entwickeln wir insbesondere das Vertriebs-Frontend OSPlus\_neo und bauen auch die Internet-Filiale sowie die S-Apps für das mobile Banking aus. Mit diesen innovativen Produkten und darauf aufbauenden intelligenten Lösungen wie dem ePostfach für die digitale Kundenkommunikation oder der Videoberatung unterstützen wir die Sparkassen dabei, ihren Kunden attraktive Produkte und Services anzubieten. Dabei werden wir auch die Potenziale im Hinblick auf eine noch bessere Integration der Verbundpartnerprodukte und -leistungen in das Multikanalangebot der Sparkassen nutzen. Mit Blick auf die Entwicklungen im Markt und im Verbund bringt sich die FI aufgrund ihrer Verantwortung für die technische Weiterentwicklung dabei ein, einen gemeinsamen Rahmen und eine Plattform für innovative neue Lösungen und Geschäftsmodelle in der Sparkassen-Finanzgruppe zu schaffen.

OSPlus ist und bleibt die gesamtheitliche IT-Lösung für ein modernes Sparkassen-Geschäft. Im Fokus stehen neben der laufenden Weiterentwicklung des Berater- und Kundendialogs im Multikanal die Unterstützung effizienter Prozesse im Backoffice, die Banksteuerung, die möglichst standardisierte Abbildung der Regulatorik sowie gezielte Maßnahmen zur noch breiteren Nutzung

unseres umfassenden Leistungsangebots durch unsere Kunden. Dazu werden wir in den nächsten Jahren auch weiter daran arbeiten, OSPlus bzw. OSPlus-Komponenten bei weiteren Partnern im Verbund zum Einsatz zu bringen. In diesem Kontext wird OSPlus-LBS ab 2016 sukzessive bei den Landesbausparkassen eingeführt. Mit der einheitlichen Bauspar-Lösung und Projekten, wie der Vorbereitung des Einsatzes von OSPlus bei der Landesbank Baden-Württemberg oder der Realisierung einer gemeinsamen IT-Lösung für das technische Kreditkarten-Processing unterstreichen wir unsere Rolle als Wegbereiter der Bündelung von IT-Dienstleistungen innerhalb der gesamten Sparkassenorganisation. Gemeinsam mit unseren Töchtern bieten wir hier ein attraktives und zeitgemäßes IT-Portfolio für den gesamten Verbund an und sehen noch großes Potenzial für weitere Synergien.

Gleichzeitig liefern wir für die Sparkassen-Finanzgruppe sichere und hoch verfügbare IT-Produkte und -Services. Dazu gehören Maßnahmen wie die Umsetzung der Rechenzentrumsstrategie, die wir im Laufe des Jahres 2017 abschließen werden. Daneben liegt unser Fokus auf der weiteren Zentralisierung der IT-Landschaft der Sparkassen. Diese bietet einen wirkungsvollen Hebel, um zusätzliche Synergien zu realisieren. Darüber hinaus unterstützen wir unsere Kunden bei der Umsetzung der anhaltend hohen regulatorischen Anforderungen. Diese machen mittlerweile deutlich mehr als ein Drittel unseres Entwicklungsbudgets aus – Tendenz stark steigend. Gemeinsam mit der zentralen Regulatorik-Einheit des DSGVO und dem Fachrat Banksteuerung ist es unser Ziel, gerade kleinere und mittelgroße Institute mit standardisierten Lösungen möglichst stark zu entlasten.





**Die FI-Geschäftsführung:**  
V. l.: Detlev Klage (Mitglied), Franz-Theo Brockhoff (Vorsitzender), Andreas Schelling (Mitglied),  
Michael Schürmann (Mitglied), Willi Bär (Mitglied)

Damit die Sparkassen noch schneller von den Funktionen und Lösungen der FI profitieren und die Potenziale dieser in Gänze ausschöpfen können, bleibt der technisch von uns unterstützte, aber von den Regionalverbänden gesamtheitlich gestaltete Rollout weiter ein zentrales Thema.

Auf der Budgetseite arbeiten wir an unserem Ziel, bis Ende 2017 unser Eigenkapital weiter aufzustocken. Im Anschluss werden wir ab 2018 an die Sparkassen Einsparungen weitergeben, die sich aus der Strukturverbesserung und weiteren Effizienzsteigerungen ergeben. Dadurch und durch unser aktives Kostenmanagement leisten wir auch in Zukunft unseren Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Sparkassen-Finanzgruppe.

Um den Herausforderungen der Sparkassen auch auf Seiten unserer Mitarbeiter adäquat zu begegnen, gilt es, auf der Kombination aus IT-fachlichem und bankfachlichem Know-how aufzubauen, die die FI seit langem auszeichnet. Gleichzeitig sind ein neues Verständnis der (End-) Kundenbedürfnisse und die Bereitschaft zu Veränderungen wichtige Eigenschaften, die wir fördern und im Sinne unserer Kunden weiterentwickeln. Denn wir wollen auch in Zukunft zu Recht das Vertrauen genießen, das unsere Kunden und unsere Gesellschafter in uns als den leistungsstarken IT-Dienstleister der Sparkassen-Finanzgruppe setzen.

Frankfurt, im Mai 2016

gez. alle Geschäftsführer



**Franz-Theo Brockhoff**  
Vorsitzender der Geschäftsführung  
→



**Willi Bär**  
Mitglied der Geschäftsführung  
→



**Detlev Klage**  
Mitglied der Geschäftsführung  
→



**Andreas Schelling**  
Mitglied der Geschäftsführung  
→



**Michael Schürmann**  
Mitglied der Geschäftsführung  
→



**Franz-Theo Brockhoff**  
Vorsitzender der Geschäftsführung

**Ressort**  
• Unternehmenssteuerung

**Geschäftsbereiche**  
• Zentralstab GF  
• Revision  
• Controlling  
• Portfolio & Verbund

**Willi Bär**  
Mitglied der Geschäftsführung

**Ressort**  
• Verbund & interne Services

**Geschäftsbereiche**  
• Landesbanken & Verbundpartner  
• Finanzen, Organisation & Kaufmännische Systeme  
• Zentrale Services  
• Informationssicherheits- & Risikomanagement  
• Datenschutz

**Detlev Klage**  
Mitglied der Geschäftsführung

**Ressort**  
• Produktion

**Geschäftsbereiche**  
• End-to-End Services  
• Client / Server Komponenten  
• Mainframe  
• Kommunikationsservice  
• Betrieb

**Andreas Schelling**  
Mitglied der Geschäftsführung

**Ressort**  
• Anwendungsbereitstellung

**Geschäftsbereiche**  
• Produkt-Steuerung  
• Vertriebsanwendungen  
• Kernbankanwendungen  
• Kreditanwendungen  
• Banksteuerungsanwendungen  
• Anwendungsservices  
• Verbundpartner

**Michael Schürmann**  
Mitglied der Geschäftsführung

**Ressort**  
• Vertrieb und Beratung & Personal

**Geschäftsbereiche**  
• Vertrieb Sparkassen  
• Kundenservice  
• Infrastrukturberatung  
• Personal  
• Projekt & Service Pool

---

### **Ansprechpartner**

Michael Heinemann  
Telefon +49 69 74329-31324  
michael.heinemann@f-i.de

### **Impressum**

Finanz Informatik GmbH & Co. KG  
Theodor-Heuss-Allee 90  
60486 Frankfurt a. M.

Koordination & Redaktion:  
Michaela Graap (verantwortlich)  
Edith Engelmann  
Florian Schleicher

Konzeption und Design:  
[www.beierarbeit.de](http://www.beierarbeit.de)

Bildnachweis:  
Hans-Dieter Behrens  
Katrin Biller  
Fotolia  
Getty Images  
Michael Hauschild  
LBBW  
Norbert Miguletz  
Matthias Schrumpf  
Christian R. Schulz

---

---

**Finanz Informatik**

Theodor-Heuss-Allee 90

60486 Frankfurt a.M.

Telefon +49 69 74329-0

Telefax +49 69 74329-8800

E-Mail: [kontakt@f-i.de](mailto:kontakt@f-i.de)

[www.f-i.de](http://www.f-i.de)